

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Johann Georg v. Holstein].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 23.12.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17076

L. L.

V^{re} Excellence grüßen mit meiner importunität
 gütlich zu sein, da bringe von Copanwegen den
 Abgang der St. Indipen Pisten zur in Brasilien
 gehen, und die Liebe für das Missionarwesen
 mit mir abzuwillen nöthig, müßte zu bitten
 1. ob die Königl. Regierung wegen
 Protection der Missionarien und der zur
 Anweisung bestimmten Personen, daß diese
 samt und sonders zu ^{mit sich} ~~tranquebar~~, und in der
 Compagnie territorio in ^{mit sich} ~~keinem~~ nützigen Stück
 Linderneß, mindersowen und ^{mit sich} ~~beinhalten~~,
 fingen ^{mit sich} ~~allen~~ möglichst ^{mit sich} ~~Wegfall~~ haben und
 gewinnen mögen, über fugalend und dortige
 St. Indipen Pisten noch möglichst setzen -
 beauftragt werden. Die Missionarii voranzuführen
 müßte conseruirt sein, wenn keine Pisten
 und Völkern ^{mit sich} ~~haben~~, und die fugalien-
 deß und ^{mit sich} ~~alleindigen~~ Pisten ^{mit sich} ~~ihnen~~ zur
 Protection von ^{mit sich} ~~ihnen~~ Königl. Könige
 mitbringen; desfalls möglich, ob nicht die Königl.
 Protection zum wenigsten in duplo gesendet
 werden, damit sie ^{mit sich} ~~ihnen~~ gewiß zu senden können.
 2. ob das Geld, so d. Königl. Mayst. für die
 Missionaires gegeben, nicht auch durch
 Verkauf ^{mit sich} ~~ihnen~~ über fugalend ^{mit sich} ~~hina~~ zu über-
 weiset werden; damit es nicht mit den
 Pisten ^{mit sich} ~~zurück~~ bleibe -
 Daß das ^{mit sich} ~~keine~~ ^{mit sich} ~~über~~ fugalien Pisten ^{mit sich} ~~noch~~ ^{mit sich} ~~zu~~
 noch ^{mit sich} ~~gehe~~, so kann ^{mit sich} ~~mit~~ ^{mit sich} ~~erhalten~~ werden.

Trinmiest communicare seu Excell. subij copiam
non minus deservit de Missionariis singu-
lari, so wofast den 20 huius, der mein
lastes im Einfolben abgelesen, bei mir ein-
gesehen: demnach fur. Excell. den noch setzen
kinnen, so die Missionarii mit H. Baevingen
gehebt, also des deses deservit zur Einleitung
information wegen des gedachten Baevingis
Briefes denen meig, dem Gott alles zu verhoren geben in. Vergebung
den der Wachen Continuation des unter der
Kaiser Majestaten befristet sein auf den 2
ersten Tagen beizulegen sollen.
Der zweite vom des Allerhöchsten Kaiser³ in
den⁴ gegenwärtigen pferden Coniunction
fur Excellence bei, und so die in Sr. König-
Majest. zum Tugan, zu und zum Tugan und
zur Freude in einem Wort, mit welcher
sehr innigem Wunsch bei dem Wechsel des
Jahrs, in derselben
seu Excellence

hella
23. Dec:
1712.

unterthänig,
u. geringer
Fürbitter bei dem Herrn
Aug. Johann
Friedrich.